



:anonymous/public/Onlinebefragung zur Umsetzung der Nationalen Geoinformationsstrategie 2.0

Antworten zeigen: Onlinebefragung zur Umsetzung der

Onlinebefragung zur Umsetzung der Nationalen Geoinformationsstrategie 2.0

Die Umfrage/Abstimmung ist bereits beendet.

Seit 2004 koordiniert das Lenkungsgremium der Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE) den Aufbau der GDI-DE sowie die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie. Die GDI-DE ist ein wesentlicher und interdisziplinärer Bestandteil der IT- und E-Government-Infrastruktur. Deren erhebliche Bedeutung hat auch der IT-Planungsrat herausgestellt. In Silos vorliegende Geoinformationen sollen erschlossen und systemübergreifend sowie möglichst standardisiert bereitgestellt werden. Bereits 2015 hat das LG GDI-DE die Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS) beschlossen, die derzeit unter dem Arbeitstitel NGIS 2.0 überarbeitet wird. Wichtige Handlungsfelder stellen dabei die verbesserte Bereitstellung von Geoinformationen, die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Hinblick auf die Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz sowie die intensivere Vernetzung der verschiedenen Akteure dar.

Ihre Meinung ist gefragt.

Unter dem Slogan „Geoinformationen einfach nutzen“ wurden Cluster mit einzelnen Kategorien für Umsetzungsprojekte erarbeitet. Teilen Sie uns bitte mit, wo Sie aktuell den größten Handlungsbedarf für die GDI-DE sehen.

Die Teilnahme an der Umfrage dauert etwa 15 Minuten.

Fragen zu den möglichen Umsetzungsprojekte der NGIS 2.0

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf sieben Cluster, denen einzelne Kategorien für Umsetzungsprojekte zugeordnet sind.

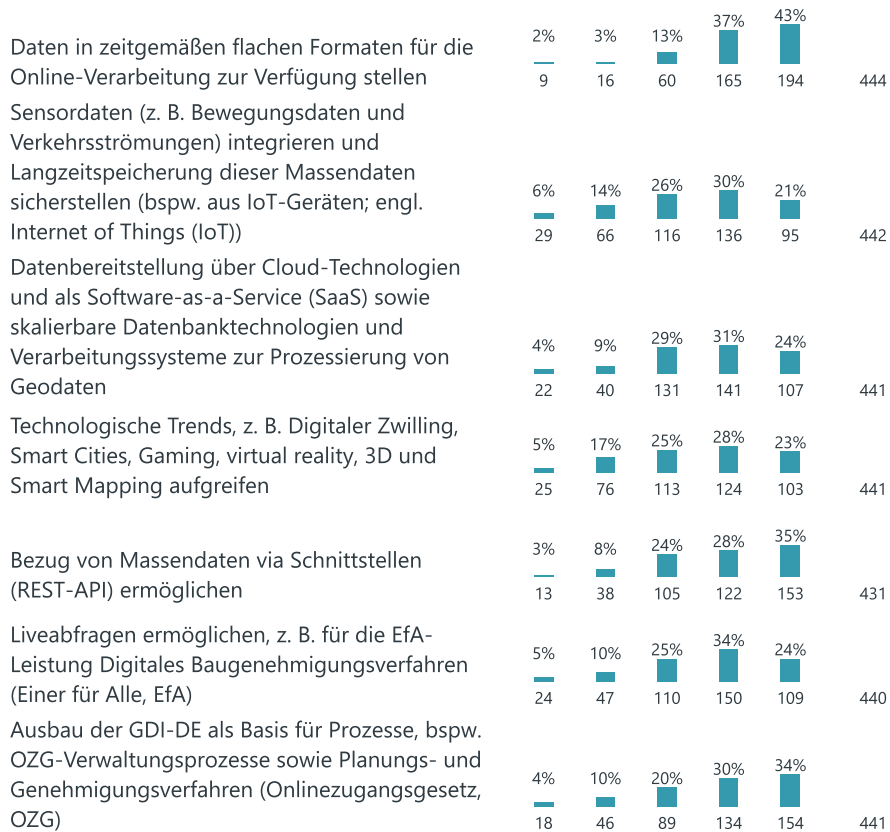
1. Cluster: Flexibilisierung des Datenangebots der GDI-DE ausbauen

Die Geodateninfrastruktur ist der zentrale Knotenpunkt für die Bereitstellung, Vernetzung und Anwendung von Geoinformationen. Auf aktuelle Entwicklungen und bedarfsorientierte Anforderungen muss zentral reagiert werden. Dies soll mit den folgenden Handlungsfeldern erreicht werden:

- Echtzeit-/Sensordaten einbinden
- Statische und dynamische Geoinformationen integrieren
- Historie/Zeitreihen darstellen
- Aktuelle Entwicklungen (beispielsweise Datenbedarf für Künstliche Intelligenz und Digitale Zwillinge) folgen
- Flexibilisierung durch Vereinheitlichung (Homogenisierung des Datenmodells) weiter unterstützen
- Vernetzung auf Datenebene durch Linked Open Data stärken

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



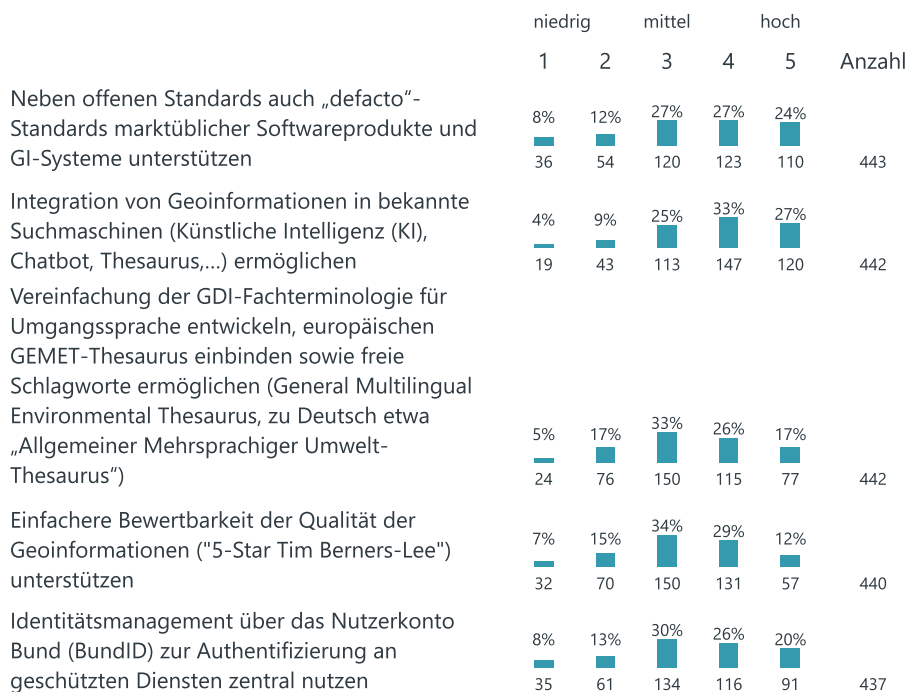


2. Cluster: Zugriff auf Geoinformationen ermöglichen

Der Zugriff auf Geoinformationen muss in den kommenden Jahren weiter vereinfacht werden. Jede Suche nach Geoinformationen muss zum Erfolg führen. In diesem Cluster werden nachfolgende Handlungsfelder weiter betrachtet:

- Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden
- Open Code und Open Source unterstützen (Public money for public code)
- Open Data unterstützen
- Geoinformationen mit verschiedenen Datenräumen vernetzen
- Datenschutz (Treuhandmodell) prüfen

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



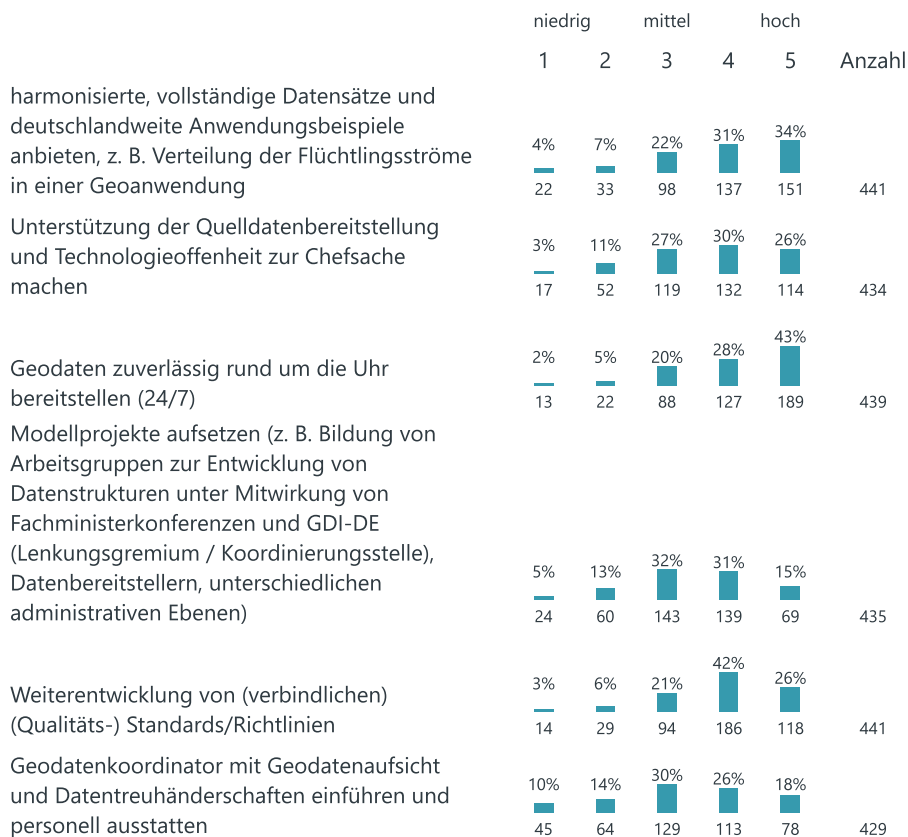


3. Cluster: Bereitstellung der Geoinformationen ausbauen

In diesem Cluster steht der Ausbau der Bereitstellung der Geoinformationen im Fokus. Nachfolgende Handlungsfelder sollen weiter betrachtet werden:

- Online- und Offline-Lösungen anbieten
- Harmonisierung und Vollständigkeit der Geofachdaten fordern und fördern
- Einheit in der Vielfalt (Hemmnisse des Föderalismus weiter abbauen)
- nichtraumbezogene Daten integrieren
- Daten wirtschaftlich bereitstellen (einmal erheben, mehrfach nutzen – das Once-only-Prinzip)
- Infrastrukturen ausbauen (Cloud-Transformation)
- Qualität der Geoinformationen verbessern, sichern und weiter standardisieren (Qualitätssicherung/-monitoring)
- Analysewerkzeuge und themenbezogene Anwendungen für Geoinformationen (beispielsweise Digitale Zwillinge) ausbauen

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



4. Cluster: Netzwerk ausbauen

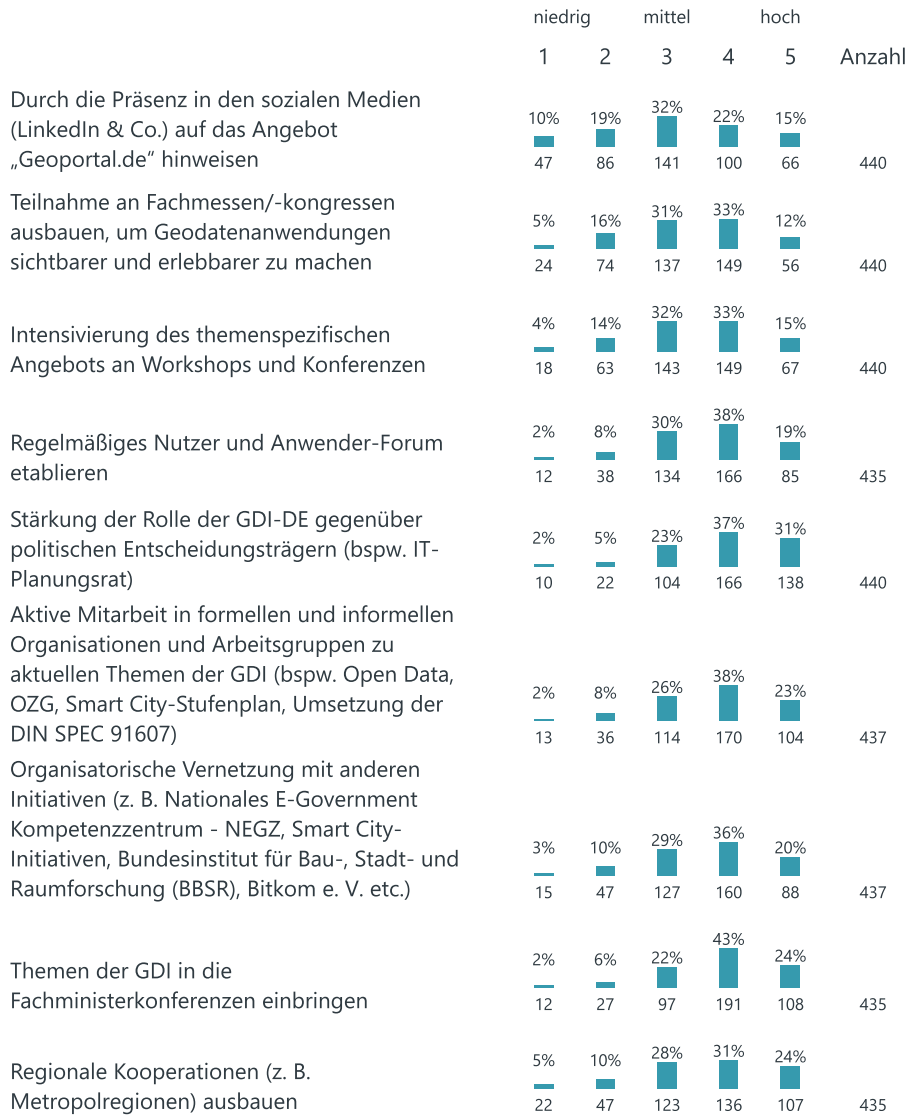
Der Austausch unter den Akteuren steht in diesem Cluster im Fokus, um Doppelarbeit zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und gemeinsam Standards zu entwickeln. Dies soll in den nachfolgenden Handlungsfeldern weiter betrachtet werden:

- Zusammenarbeit der strategischen, fachlichen und technischen Ebenen stärken
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen
- Zusammenarbeit zwischen den administrativen Ebenen weiter ausbauen
- Vernetzung der Entscheidungs- und Arbeitsebene verbessern
- Netzwerk der Fachministerkonferenzen ausbauen
- Community von Freiwilligen einbinden (Crowdsourcing)

- Angebot an Austausch zu aktuellen Themen intensivieren

–

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



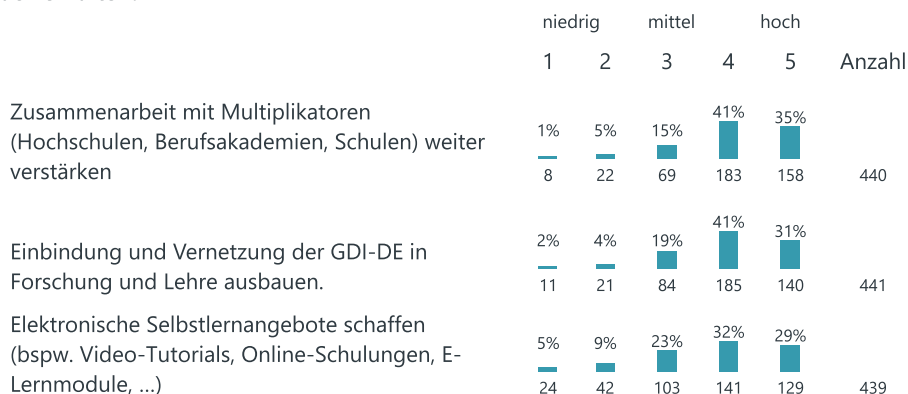
5. Cluster: Geokompetenz stärken

Um das gesamte Potential der Geoinformationen nutzen zu können, muss das Verständnis, die Handhabung und der Mehrwert der Informationen bekannt sein. In diesem Cluster werden nachfolgende Handlungsfelder weiter betrachtet:

- Digitale Kompetenz stärken (z. B. durch Informationsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen)
- Nutzergruppengerechte Informationsveranstaltungen (Newcomer, Experten) anbieten

–

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



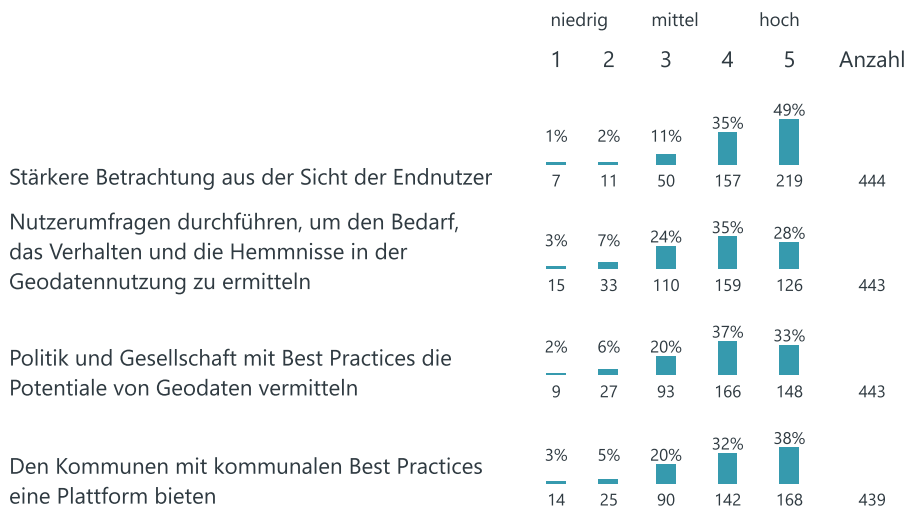


6. Cluster: Nutzerorientierung als ein wesentliches Prinzip verbessern

Von der Wirtschaft über die Wissenschaft und öffentliche Verwaltung bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern sind die unterschiedlichen Zielgruppen bei dem weiteren Ausbau der GDI-DE zu berücksichtigen. Die Vielfalt der Nutzenden von Geoinformationen wird in diesem Cluster herausgestellt, wobei die Aufzählung nicht abschließend ist. In diesem Cluster sollen nachfolgende Handlungsfelder weiter betrachtet werden:

- Wirtschaft und Wissenschaft als Konsumenten, Produzenten und Multiplikatoren von Geoinformationen einbinden
- Politik und alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung bei datenbasierten Entscheidungen unterstützen
- Geodatenhaltende Stellen stärker berücksichtigen

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?

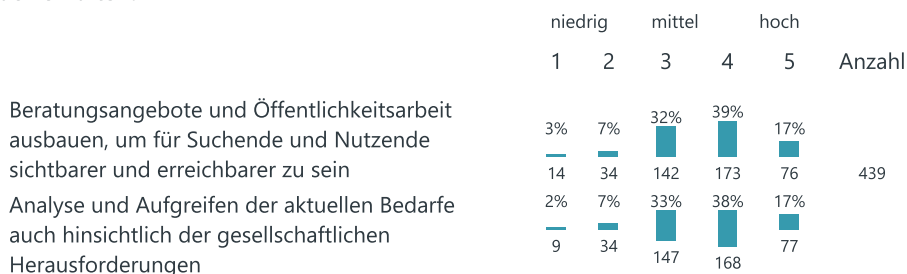


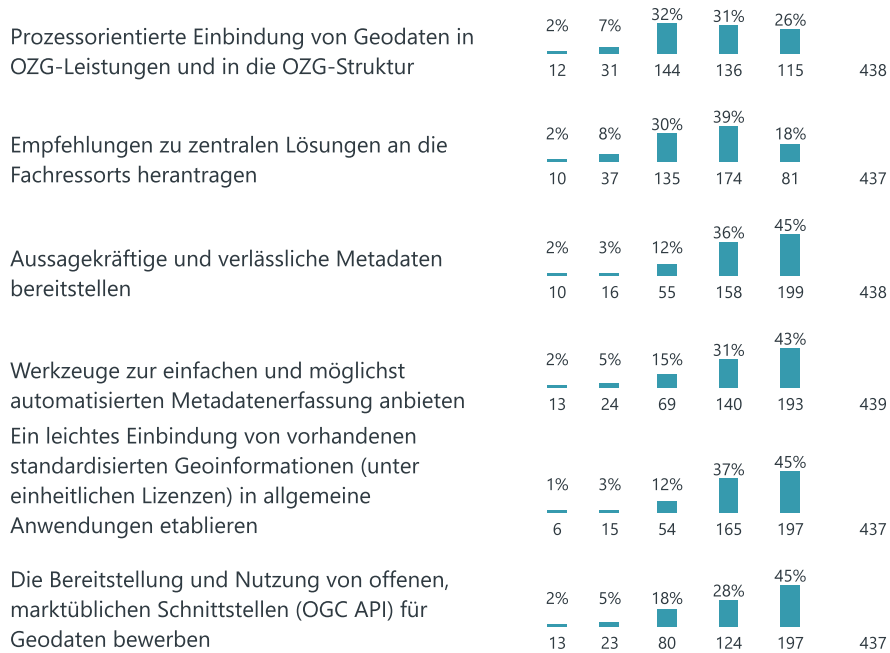
7. Cluster: Bedarfsorientierung ausbauen

Das Angebot der GDI-DE muss sich stärker an der Nachfrage orientieren. Technische Möglichkeiten müssen bedient und Geoinformationen nachnutzbar frei zugänglich bereitgestellt werden:

- Nachnutzung im Blick behalten
- Bereitstellung harmonisierter bundesweiter Datensätze unterstützen
- Lösungen zu lang- und kurzfristigen Themen bedarfsorientiert anbieten
- Empfehlungen zu bedarfsorientierten Lösungen (fachlich, technisch, organisatorisch) veröffentlichen
- Einstiegshürden reduzieren und niedrigschwellige Anwendungen schaffen
- Metadatenerhebung als wertvollen Beitrag der geodatenhaltenden Stellen für die Nachnutzung bewerben

Welche Priorität (niedrig/mittel/hoch) sollte das Umsetzungsprojekt Ihrer Meinung nach erhalten?



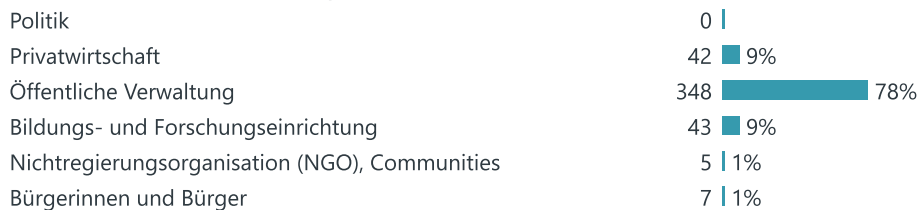


Haben Sie weitere Anregungen und Ergänzungen zu Kategorien für Umsetzungsprojekte?

(Text)

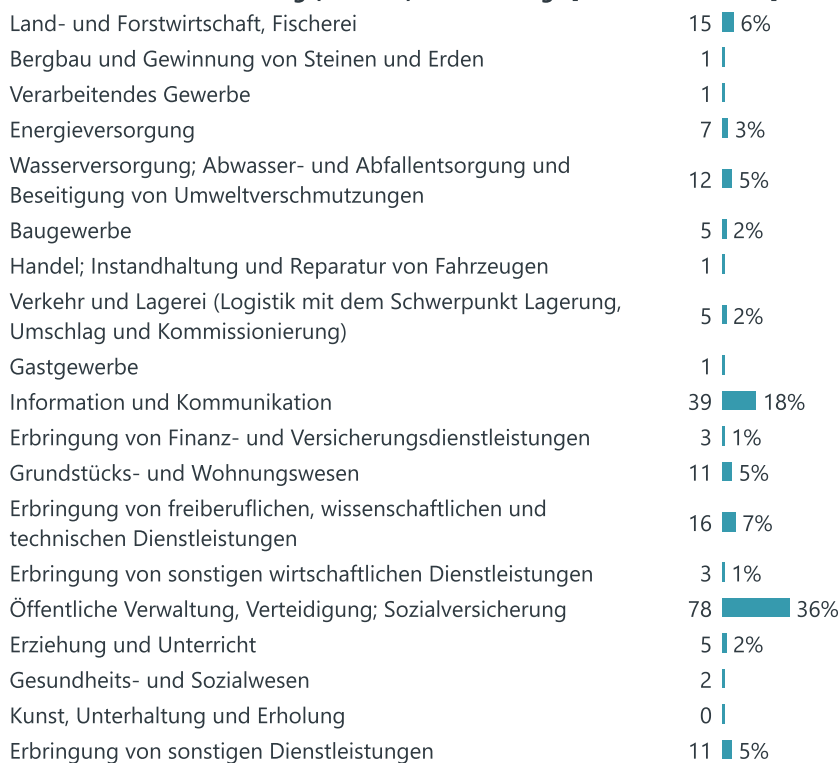
Für statistische Auswertungen teilen Sie uns bitte mit, in welchem Bereich Sie tätig sind (freiwillige Angaben)

In welchem Bereich sind Sie tätig?



Anzahl 445

Im welchem Wirtschaftszweig (Branche) sind sie tätig? [nur bei Wirtschaft]



Anzahl 216

Sehen Sie sich bzw. Ihre Einrichtung als Nutzer, der Daten anderer Stellen für eigene Zwecke nutzen möchte? Oder sind Sie Bereitsteller, der selbst Geodaten hat und diese anderen zur Verfügung stellt?



Anzahl 445

Vielen Dank für Ihren Beitrag.

[Zurück](#)